



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

April 2018

Wort des Bischofsvikars

Die Freiheit des Dürfens

Liebe Mit-Christinnen,
liebe Mit-Christen

„Dieses Jahr war Ostern früh, viel Schnee lag noch in den Bergen, die Natur nahm sich Zeit, um sich vom Schlaf zu erheben. Wenn der Winter lang ist, die Kälte tief in die Erde reicht, dann hat es der Frühling schwer. – Aber er kommt doch, wie sie es in den letzten Tagen beobachten können.

Nach der gedämpften Fasten- und Passionszeit die frohe Auferstehung Christi feiern zu dürfen wird für viele Gläubige jeweils zum bedeutungsvollsten Fest des Jahres. Während Jesus ohne Vorbild oder Unterstützung den beschwerlichen Weg über den Tod zum Leben gehen musste, dürfen wir auf ihn blicken. Wenn wir Zweifel im Herzen haben an der Auferstehung braucht uns das nicht zu beschämen, wir sind damit nicht alleine. Doch wir können uns immer wieder den Vielen anschliessen, welche daran festhalten! Wir müssen nicht, sondern wir dürfen uns vor allem Gott anvertrauen. In dieser Freiheit des Dürfens liegt die Kraft, in der Jesus sein Leben hingab. Die Fratzen des Bösen und des Todes verlieren ihre Gewalt, sie fallen nutz- und kraftlos in sich zusammen, wenn wir uns

an Jesu Hingabe orientieren und uns Gott anvertrauen, um von ihm in die Auferstehung geführt zu werden.

Wenn Ostern früh ist im Jahr, wenn man Schneeglöcklein, Krokusse, Osterglocken und Tulpen erst langsam aus der Erde brechen sieht, dann gehen das christliche Fest und das Erwachen der Schöpfung nach der Winterruhe Hand in Hand. Lassen wir uns hineinnehmen in dieses wunderbare Werden, in das Erwachen des neuen Lebens, in dieses Abbild des Geheimnis' von Christi Auferstehung.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine frohe Osterzeit! „

*In Verbundenheit
Pater Pascal Marquard,
Bischofsvikar*

Wer an die Auferstehung glaubt

Von Phil Bosmans

Ostern ist das Fest der Auferstehung,

das Fest des Jungseins, das Fest des ewigen Lebens.

Wer an die Auferstehung glaubt,

wird niemals alt, kann immer neu anfangen,

findet in der schwärzesten Nacht

immer einen leuchtenden Morgen.

Wer an die Auferstehung glaubt,

braucht keine Angst vor dem Leben zu haben,

braucht vor Leid und Tod nicht zu verzweifeln.

Ostern! Zeit des Neuwerdens.

Leben in der Freude. Christus ist auferstanden.

Aller Tod ist überwunden, aller Pessimismus am Ende.

Weiterbildung der Hauptamtlichen in Visp

„Wir brauchen eine Kommunikation auf Augenhöhe“

Schon im Februar versammelten sich die hauptamtlichen SeelsorgerInnen Deutschfreiburgs in Visp zur jährlichen Weiterbildung. Neben dem Thema „Glaubensbildung – Glaubenskommunikation – religiöse Erfahrungsräume öffnen“ stand auch das Thema „Kommunikation“ im weiteren Sinn auf der Agenda, das der Bischofsvikar Deutschfreiburgs, P. Pascal Marquard, schon bei seinem Antritt im September zu einem seiner Schwerpunktthemen gewählt hatte. Zu Beginn der Fortbildung wies er auf die zunehmende Digitalisierung hin, vor der man nicht die Augen verschliessen könne, sondern deren Vorteile man auch zur Vermittlung von Glaubensinhalten nutzen solle.

„Die Würde des religiösen Augenblicks“ erkennen

Impulse für die Glaubenskommunikation mit Kirchendistanzierten gab die Leiterin der Fachstelle Bildung und Propstei Wislikofen, Claudia Mennen. Sie plädierte für eine Kommunikation auf Augenhöhe mit allen, die nur noch losen Kontakt zur Kirche pflegten. Es gebe eine „Würde des religiösen Augenblicks“, die es zu erkennen und nutzen gelte, z.B. bei einem Elternabend, bei Kasualien und in der Sakramentenvorbereitungen. Dazu müsse man akzeptieren, dass diese Art der Glaubenskommunikation manchmal fragmentarisch bleibe, da man Distanzierte oftmals nicht dauerhaft, sondern nur situativ begleiten könne. Damit die Anknüpfung an die Lebensrealität gelinge, müsse man die Biographie der Angesprochenen ernst nehmen und eine kreative und vielfältige Spiritualität anbieten. Dazu brauche es auch eine Sprache jenseits des anspruchsvollen kirchlichen Sys-

tems, sondern eine existentielle Sprache des Erlebens, der Gefühle, des persönlichen Zeugnisses. Am Abend hatten die Seelsorgenden Gelegenheit zum Austausch darüber, wo auch in Deutschfreiburg für Distanzierte religiöse Erfahrungsräume offen stehen.

Kreative Formen der Glaubenskommunikation

Am folgenden Tag konnten sich die Hauptamtlichen in verschiedenen Ateliers über kreative Möglichkeiten zur Glaubenskommunikation informieren. Claudia Mennen präsentierte die täglichen Impulse, welche die Propstei Wislikofen per Mail und über Facebook in der Fastenzeit verschickt und dadurch immer wieder intensiven Kontakt zu LeserInnen aufbaut. Praktisch erkunden, was Biographiearbeit in der Erwachsenenpastoral bedeutet, konnten die Teilnehmenden am Kurs von Karl Graf (pensionierter Theologe und Exerzitienleiter). Wie man Erwachsene begleitet, die neu den Glauben für sich entdecken, zeigten das Atelier von Matthias Willauer (Fachstellen defka und Solidarität/Mitarbeiter der Arbeitsstelle für Pfarrei-Erneuerung), der die Glaubensseminare „Wege erwachsenen Glaubens“ vorstellte, und das Atelier von Martin Stoessel und Peter Markwalder (Alphalive Schweiz), die eine Einführung in das Konzept und die Arbeitsformen von Alphalive gaben. Während Eveline Maurice (Mitarbeiterin der Erwachsenenbildung im französischsprachigen Teil des Kantons Freiburg) die pastoralen Orientierungen präsentierte, die auf der französischsprachigen Seite der Kirche im Kanton Freiburg derzeit umgesetzt werden, informierte Damian Kaeser-Casutt



(Pastoralamt St. Gallen) über den Prozess „Neuland“ des Bistums St. Gallen, der auf angesichts von knapper werdenden personellen und finanziellen Mitteln die Getauften vor Ort mehr in die Verantwortung nimmt und Mitspracheräume eröffnet.

Nutzerorientierung

Einen etwas globaleren Zugang zum Thema Kommunikation bot am letzten Tag der Weiterbildung Erik Senz (Trainer „Kommunikation in der Kirche“): Warum kommunizieren wir eigentlich und mit welchen Mitteln? Was wollen wir eigentlich kommunizieren? Den Seelsorgenden empfahl er eine bessere „Nutzerorientierung“ und machte dies am Aufbau unterschiedlicher Webseiten deutlich. Zudem zeigte er die Vorteile für Pfarreien durch die Nutzung von Sozialen Medien, z.B. die breitere Zielgruppe, die man ansprechen könne, und die Möglichkeit zum Dialog. Die praktische Umsetzung der Impulse der Tagung wurde dann am Nachmittag in Kleingruppen und im Plenum diskutiert. Zu den Themen „Homepage“, „Pfarrblätter“ und „Soziale Medien“ wurde im Anschluss an die Weiterbildung eine Umfrage des Bischofsvikariats unter den Mitarbeitenden lanciert, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Christina Mönkehues-Lau

Delegiertenversammlung des Bildungszentrums Burgbühl

Am vergangenen 19. März fand die Jahresversammlung der Delegierten der Stiftung des Bildungszentrums Burgbühl statt. Nach einigen Umbrüchen und Unsicherheiten hat sich inzwischen die finanzielle Lage des Hauses gefestigt. Vor allem durch übersichtliche Arbeitsabläufe, vergleichbare statistische Zahlen und regelmäßige Finanzberichte wurden Verbesserungen herbeigeführt. Den Pfarreidelegierten wurden so die gesamte Geschäftstätigkeit und das Budget auf transparentere Art präsentiert, was diese sehr schätzten.

Für das kommende Jahr sieht der Stiftungsrat und die Leiterin des Bildungszentrums, Simone Cotting, noch weitere Verbesserungen vor, um spätestens im Jahr 2019 schwarze Zahlen zu schreiben, vor allem durch Übernachtungen, Restauration und Raumvermietungen.

Der Interimsstiftungsrat wurde an der Versammlung als rechtmässiger Stiftungsrat bestätigt (Arnold Schöpfer, Patrick Mayor, Yvan Haymoz und Marianne Pohl-Henzen, bisher), Christoph Binz wurde als 5. Mitglied in den Rat gewählt, so dass dieser den Statuten ent-

sprechend wieder vollständig ist. Arnold Schöpfer wurde als Präsident des Stiftungsrats bestätigt.

Neben Fragen rund um die Immobilien und deren bessere Nutzung, vor allem des „Viktor-Schwaller-Hauses“, wird sich der Stiftungsrat in der nächsten Zeit mit der Ausrichtung des Bildungszentrums befassen. Gerne möchte er dem BZB eine neue soziale Ausrichtung geben, z.B. für Menschen auf dem Weg einer Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Marianne Pohl-Henzen



Weltjugentagskreuz in Freiburg

Am Palmsonntag kam das Weltjugentagskreuz aus Zürich, wo der letzte Weltjugendtag stattfand, nach Freiburg. Gefeierte wurde dieser Anlass mit einem zweisprachigen Gottesdienst mit Weihbischof Alain de Raemy in der Kirche St. Theres.

In Freiburg wird vom 27. bis 29. April der nationale Weltjugendtag stattfinden, zu dem 1'200 Jugendliche erwartet werden. Angekündigt haben sich als besondere Gäste die Autorin und Lobpreissängerin Emily Wilson

(USA), die Gemeinschaft der Seligpreisungen, Kardinal Kurt Koch, die Comboni-Missionarin Sr. Maria Martinelli aus dem Südsudan, die Bands Trinity (NL), AVE (AT) und Glorious Mess (CH).

Daneben bieten auch zahlreiche attraktive Workshops einen Austausch zu vielen interessanten Themen: Von israelischen Volkstänzen, über Bibelgruppen zu Diskussionsgruppen zum Thema Kirche und Sexualität reicht die Bandbreite des Angebots. Das katholische Hilfswerk „Kirche in

Not“ berichtet über die Situation der katholischen Kirche in Lateinamerika, zumal das nächste internationale Grosstreffen zum Weltjugendtag 2019 in Panama stattfinden wird. Zu den Workshop-Angeboten gehören aber auch Besuche mit dem Projekt „Living-Stones“ in der Freiburger Kathedrale, im Bibel und Orient-Museum und in der Zisterzienser-Abtei Hauterive.

Infos: www.fr2018.ch

Christina Mönkehues, Fotos: Pierre Boutinard

Ergebnisse der Pfarreiratswahlen

Dauerhaftes Engagement für die Verwaltung der Pfarreien

Nach dem zweiten und letzten Wahlgang am 25. März konnten die Pfarreiratswahlen für die Amtsperiode 2018 bis 2023 abgeschlossen werden. In den 115 katholischen Pfarreien des Kantons Freiburg mussten 597 Pfarreirätinnen und Pfarreiräte gefunden werden. 595 Personen wurden gewählt; nur in zwei Pfarreien ist die Zusammensetzung der Pfarreiräte noch unsicher. Ihre Vereidigung findet am 21. April um 10 Uhr in der Kirche St. Peter in Freiburg statt.

„Engagiert für den Glauben“ – unter diesem Motto rief die katholische kirchliche Körperschaft im November letzten Jahres Pfarreimitglieder auf, für das Amt der Pfarreirätin bzw. des Pfarreirats zu kandidieren und somit die administrative Verantwortung in den Pfarreien vor Ort zu übernehmen. 105 von 115 Pfarreien hatten bereits im Januar ihre Pfarreiräte durch eine sogenannte „Stille Wahl“ bestimmt, d.h. die in den jeweiligen Pfarreisekretariaten abgegebenen Kandidatenlisten enthielten genauso viele Kandidaten wie Sitze im jeweiligen Pfarreirat. Zwei Pfarreien stellten mehr Kandidaten auf als benötigt – hier entschied eine Wahl mit absolutem Mehr am 4. März. Sechs Pfarreien hatten weniger als die Anzahl der zu besetzenden Sitze mit der „Stillen Wahl“ bestimmen können. Für sie fand am 25. März eine Wahl ohne Liste mit relativem Mehr statt.

Ein dauerhaftes Engagement

Dass die Verpflichtung für das Amt für viele bisherige Pfarreiräte ein dauerhaftes Engagement darstellt, zeigt sich darin, dass sich rund 440 von ihnen wiederwäh-

len liessen. Das entspricht fast 75% der zu vergebenden Sitze. Aber auch 155 neue Frauen und Männer konnten für dieses Amt neu hinzugewonnen werden. Während 33 Pfarreiräte in alter Besetzung weiterarbeiten, setzt sich der Pfarreirat Giffers-Tentlingen komplett aus neuen Mitgliedern zusammen.

Die Pfarreiräte bestehen – je nach Grösse der Pfarrei – aus 5–9 Frauen und Männern, wobei die grosse Mehrheit, d.h. 107 Pfarreiräte, fünf Sitze haben. Eine Ausnahme bildet z.B. die Pfarrei Estavayer, wo wegen der Fusion von 12 Pfarreien die bisherigen Pfarreiräte je ein Mitglied für den neuen Pfarreirat mit 12 Sitzen bezeichnet haben. Daneben gibt es noch 4 Pfarreiräte mit 7 Sitzen und jeweils einen mit 8 bzw. 9 Sitzen.

Anteil Frauen und Männer

Ziemlich ausgeglichen ist bei den Pfarreiratswahlen die Geschlechterverteilung: 318 Männer und 277 Frauen konnten in das Amt gewählt werden. Diese Durchmischung spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der einzelnen Pfarreiräte: 44 Pfarreiräte bestehen aus zwei Frauen und drei Männern und 31 aus drei Frauen und zwei Männern. Nur ein Pfarreirat ist ausschliesslich durch Frauen besetzt; einen Pfarreirat ohne weibliche Mitglieder gibt es nicht.

Offene Fragen

Weitere Klärungen werden nur noch in zwei Pfarreien benötigt. Zwar konnte die Pfarrei Orsonens fünf Personen in den Pfarreirat wählen, doch bei der Prüfung der Ergebnisse stellte der Exekutivrat eine Inkompatibilität mit den Unvereinbarkeitskriterien



nach Artikel 31 des Pfarreireglements fest. Hier wird der Exekutivrat noch entscheiden, wie mit diesem Faktum umzugehen ist. Offen ist ebenfalls die Zusammensetzung des Pfarreirats Grangettes. Hier wurden drei Personen gewählt, aber zwei Sitze bleiben noch vakant.

Vereidigung

Die Pfarreiräte werden am 21. April, um 10 Uhr, in der Kirche St. Peter, Freiburg, vereidigt. Dazu wird eine Messe mit den Bischofsvikaren Freiburgs, P. Pascal Marquard und Jean Glasson, gefeiert. Die Vereidigung der Pfarreiräte, die zu diesem Datum verhindert sind, findet am 25. April, um 18 Uhr, in der Kapelle des Pauluswerks in Freiburg statt.

Christina Mönkehues-Lau



Die katholische Kirche in der Bistumsregion Deutschfreiburg sucht für das Bischofsvikariat per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Kommunikationsverantwortliche/n zu 50%

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Mitteilungsblatt der Bistumsregion planen und verfassen
- Regionalseiten für Pfarrblätter Deutschfreiburgs erstellen
- Communiqués verfassen und publizieren
- Webmaster-Mitarbeit für die Homepage der Bistumsregion
- Erstellung des Jahresberichts und des Veranstaltungshefts der Bistumsregion
- Unterstützen der Seelsorgeeinheiten und Fachstellen im Bereich Kommunikation
- Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsdienst des frz. Bischofsvikariats, des Bistums, der SKZ, von und kath.ch sowie der Presse
- Planung und Durchführung von Kommunikationsprojekten

Wir erwarten von Ihnen:

- Verbundenheit und Vertrautheit mit dem Leben der katholischen Kirche
- Journalistische Ausbildung und Erfahrung
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Eigeninitiative und Selbständigkeit
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Unterstützung durch ein motiviertes Team
- Arbeitsort Freiburg (bd de Pérolles 38)
- Anstellungsbedingungen gemäss den Richtlinien der Katholischen Kirche Freiburg

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin des Bischofsvikars, 026 426 34 15.

Ihre Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis Ende Mai an:
Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin, Bischofsvikariat, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, oder an:
bischofsvikariat@kath-fr.ch

Einführung der neuen französischen Übersetzung des „Vaterunsers“

Die christlichen Kirchen der Westschweiz – katholische, reformierte und evangelische – haben zu Ostern eine modifizierte Übersetzung des Vaterunser-Gebets eingeführt.

Diese neue Übersetzung, die bereits in Frankreich und anderen französischsprachigen Ländern eingeführt worden ist, ist im Rahmen einer umfangreichen Konsultation zwischen den verschiedenen Kirchen der Romandie in einer ökumenischen Übereinkunft beraten worden.

Obwohl ursprünglich für die Adventszeit 2017 vorgesehen, wurde die Einführung der neuen Übersetzung in der Schweiz bis Ostern 2018 verschoben, um den Synoden der Reformierten Kirchen der Westschweiz und der Schweizerischen Evangelischen Allianz Zeit zu lassen, sich an diese abgeänderte Version des Vaterunsers anzuschließen, die

bereits von der Schweizerischen Bischofskonferenz gutgeheissen wurde.

Mit ihrer Wahl der neuen, gemeinsamen Übersetzung und durch die gleichzeitige Einführung in ihre Liturgie bestätigen die Kirchen, die dieses Communiqué unterzeichnet haben, ihren Willen, in einem Geist der Einheit zusammenzuarbeiten. Obwohl die erste ökumenische Übersetzung des Vaterunsers 1966 in der Romandie eingeführt wurde, freuen sich alle, dass die Gesamtheit der Gläubigen weiterhin auf diese Weise dasselbe universelle Gebet weiterbeten kann, das Jesus gelehrt hat.

Die feiernden Kirchgemeinden sind eingeladen, das Vaterunser in seiner neuen Form ab Ostermorgen zu beten, und so seine offizielle Einführung zu würdigen.

Mediencommuniqué der SBK, SEK und der SEA

Papstbesuch in Genf

Mit seinem eintägigen Besuch des Weltkirchenrates am 21. Juni in Genf wird Papst Franziskus das ökumenische Engagement der katholischen Kirche erneut bekräftigen. Das erklärten Kardinal Kurt Koch, Leiter des Päpstlichen Einheitsrates, und der Generalsekretär des Weltkirchenrats, Olav Fykse Tveit, im Vatikan. Der Besuch erfolgt anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), wie der Weltkirchenrat auch heisst.

Vorgesehen ist im Rahmen seines Besuches auch eine öffentliche Eucharistiefeier mit dem Papst um 17.30 Uhr im Messezentrum Palexpo, so das Bistum LGF.



Preis für Freiburger Sakrallandschaften

Am 28. April 2018 verleiht die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) bereits zum achten Mal den Preis „Landschaft des Jahres“. Dieses Jahr legt die SL den Schwerpunkt auf die spirituelle Dimension der Landschaft und zeichnet die Freiburger Sakrallandschaften im Saane-Becken mit ihren Abteien und Klöstern aus. Mit dem Preis wird auch das Engagement vor Ort zugunsten einer harmonischen Entwicklung und Aufwertung der regionalen Sakrallandschaften gewürdigt. Der Preisverleihung, die am Landwirtschaftlichen Institut Grange-neuve in Posieux/FR stattfindet, folgt eine öffentliche Tagung zum Thema „Die Sakrallandschaft: geschaffen, markiert und erhaben“.

Papstschreiben Gaudete et exultate

Papst Franziskus will Christen zu einem heiligmässigen Leben ermutigen. In einem am Montag, 9. April, veröffentlichten Schreiben mit dem Titel „Gaudete et exultate – freut euch und jubelt“ wirbt er für eine „Heiligkeit der Mittelschicht“. Jeder könne mit Gottes Hilfe heilig sein. Mit der Taufe sei jeder Christ dazu berufen, sich nicht nur „mit einer mittelmässigen, verwässerten, flüchtigen Existenz zufriedengeben“. Aus der Bibel zitiert Papst Franziskus: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Diese Forderung zu leben, bedeute oft, gegen den Strom dieser Welt zu schwimmen. Kennzeichen eines heiligmässigen Lebens sind laut Franziskus unter anderem Durchhaltevermögen, Freude, Sinn für Humor, Wagemut, Gemeinschaftssinn und Gebet.

[Das ganze Schreiben finden Sie hier online.](#)

Neu: Taufvorbereitung für Erwachsene

Seit letztem Dezember ist eine kleine Gruppe Erwachsener auf unserem Vorbereitungsweg zur Firmung unterwegs.

Ab September 2018 bieten wir für Deutschfreiburg analog zur Erwachsenenfirmung einen Vorbereitungsweg für erwachsene Täuflinge an. Viele Treffen sind gemeinsam mit den Teilnehmenden der Erwachsenenfirmung. Dazu kommen im Verlauf des Katechumenats verschiedene Feiern, die sie in den Pfarreien begehen können. Das II. Vatikanische Konzil hat den Erwachsenen-Katechumenat in Anlehnung an die frühe Kirche wieder eingeführt. Erwachsene, die sich taufen lassen möchten, können sich auf einem Weg mit verschiedenen Etappen und Feiern auf die Sakramente der Taufe, Firmung und Eucharistie vorbereiten. Diese werden während der Ostervigil in der Pfarrei gespendet.

Flyer erhalten Sie bei der defka oder im Netz:

www.kath-fr.ch/erwachsenentaufe

Matthias Willauer, defka



Flucht-Truck „Menschen auf der Flucht. Weltweit“

Was heisst es, flüchten zu müssen? Fremd zu sein an einem anderen Ort? Was haben unsere Smartphones mit dem Krieg in der Demokratischen Republik Kongo zu tun? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die interaktive Ausstellung „Menschen auf der Flucht. Weltweit“. Die Missio-Ausstellung, integriert im Inneren eines Trucks, tourt vom 27. April 2018 bis zum 3. Mai 2018 durch die Schweiz und macht an verschiedenen Schulen und Pfarreien Halt.

Im Flucht-Truck erleben die Besucher hautnah, wie es ist, auf der Flucht zu sein. Unter acht Biografien wählen sie einen Avatar aus und schlüpfen dabei in die Haut eines flüchtenden Menschen, der sie durch die Ausstellung führt.

Aus seiner Sicht erleben sie den Bürgerkrieg im Osten der Demokratischen Republik Kongo und werden an sechs thematisch unterschiedlichen Spiel- und Hörstationen zu konkreten Fluchtsentscheidungen aufgefordert. Neben dem Erlebnis informiert die Ausstellung über die aktuelle Fluchtsituation sowie die Fluchtursachen und zeigt die globalen Zusammenhänge zwischen Konsum und kriegerischen Konflikten auf. Im Ostkongo finanzieren sich Kriegs-Rebellen mit dem Handel von Coltan-Erz, einem wichtigen Bestandteil unserer Smartphones. Den Zugang zum Coltan verschaffen sich die Rebellen durch Vergewaltigung und Waffengewalt gegen die Dorfbewohner, was sie zur Flucht drängt.

Zwei Ateliers zur Vertiefung des Themas ergänzen die Ausstellung. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) kommt es zu einer Begegnung mit einer geflüchteten Person, die von ihrer Erfahrung erzählt. Abgerundet wird das Bildungsangebot „Flucht-Truck“ mit einem pädagogischen Begleitprogramm, das sich optimal in den Schulunterricht integrieren lässt.

Flucht: ein aktuelles Thema

Das Thema Flucht bleibt aktuell. Weltweit sind über 65,6 Millionen Menschen vor Krieg, Verfolgung oder Menschenrechtsverletzungen auf der Flucht. Mehr als die Hälfte sind Kinder und Jugendliche oder sogenannte „Bin-

nenflüchtende“ (Vertriebene im eigenen Land). Mit dem Bildungsangebot „Flucht-Truck“ bringt Missio zusammen mit der SFH der Schweizer Bevölkerung die Lebensrealitäten von Flüchtenden auf interaktive Art näher und stärkt das Solidaritätsbewusstsein in der Schweiz und weltweit.

Bereits 2015 ist der Flucht-Truck, der von Missio Aachen (Deutschland) konzipiert wurde, auf grosses Interesse gestossen. Im Frühling dieses Jahres ist der Truck zum zweiten Mal in der Schweiz unterwegs. Auch in Deutschland und Österreich findet das Angebot grossen Anklang, sodass Missio Aachen letztes Jahr einen zweiten Truck eingeweiht hat. Die Ausstellung ist den aktuellen Fluchtentwicklungen angepasst und wurde mit dem Deutschen Preis „Best Serious Game“ (2013) ausgezeichnet.

Aktion Schutzengel

Der Flucht-Truck ist Bestandteil der dritten Aktion Schutzengel von Missio, die unter dem Thema „Für Familien in Not. Weltweit“



steht. Die Aktion Schutzengel steht für mehrere Kampagnen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie Sextourismus und Kinderprostitution, Aids-Waisen und HIV-infizierte Kinder sowie Familien in Not. Mit ihr setzt sich Missio für die Bedürftigen ein und sensibilisiert die breite Öffentlichkeit dafür.

Communiqué der missio

Tournee:

Freitag, 27. April 2018, Freiburg (FR), öffentlicher Einsatz: Place de l'hôtel de Ville

Montag, 30. April 2018, Interlaken (BE), Schulbesuch

Dienstag, 1. Mai 2018, Mörschwil (SG), Schulbesuch

Mittwoch, 2. Mai 2018 bis Donnerstag, 3. Mai 2018 Aarau (AG), Schulbesuch, öffentlicher Einsatz am DO-Nachmittag, Bahnhofplatz Aarau

Gratulation

Rolf Maienfisch wurde am 16.04.2018 70-jährig. Er war bis zum 1. April mit kleineren Unterbrüchen Spitalseelsorger in Meyriez.

Das Bischofsvikariat Deutschfreiburg gratuliert herzlich und wünscht ihm Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Gesucht: PilgerbetreuerInnen

Seit Frühling 2017 empfängt das Franziskanerkloster Freiburg Pilger in Haus und Garten.

Für die beginnende 2. Saison sind wir fast startklar. Aus den letztjährigen Erfahrungen haben wir so einiges mitgenommen. Das Team des Klosters und die freiwilligen Helferinnen und Helfer werden sich bemühen, die Pilger wiederum persönlich und herzlich zu empfangen und ihnen einen besonderen Aufenthalt im Burgquartier zu bieten.

Zur Erweiterung des Teams suchen wir Personen, die offen sind für eine freiwillige Aufgabe an einem besonderen Ort. Sie finden alle Informationen zu den Aufgaben und Anforderungen an die

Freiwilligen und was von diesem Engagement erwartet werden kann auf unserer Webseite :

www.cordeliers.ch/gesuchtfreiwillige/

Vielleicht kennen Sie in Ihrer Pfarrei Menschen, die sich dafür begeistern lassen oder haben selber Interesse. Für die Weiterleitung des Anliegens danken wir Ihnen im Voraus sehr.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Christa Dähler-Sturny, Betriebsleitung/Administration Franziskanerkloster, 026 347 11 73 / christa.daehler@fr.cordeliers.ch

Christa Daehler

Einführungskurs für Kommunionhelfer/Kommunionhelferinnen

Christus, der in Brot und Wein gegenwärtig ist, zu den Menschen tragen – darin besteht die schöne Aufgabe von KommunionhelferInnen. Im Mai findet wieder ein Einführungskurs statt, der sich an alle richtet, die diesen Dienst ausüben möchten: Kommunion austeilen im Gottesdienst oder sie zu Kranken und Betagten bringen.

Der Kurs findet an zwei Abenden statt, die aufeinander aufbauen. Am ersten Abend fragen wir uns, wozu wir eigentlich Gottesdienst feiern und schauen uns die Gestalt der Eucharistiefeier genauer an. Am zweiten Abend machen wir praktische Übungen und werfen einen Blick auf die Krankenkommunion. An beiden Abenden steht nicht nur im Blickpunkt, was wir mit der Eucharistie machen, sondern auch, was sie mit uns macht.

Kursinhalt

- Kursinhalt
- Die Feier des Gottesdienstes
- Sinn und Gestalt der Eucharistiefeier
- Kommunionhelferinnen/Kommunionhelfer - eine besondere Aufgabe im
- Dienst der Liturgie
- Die Spendung der heiligen Kommunion durch die Kommunionhelferinnen/Kommunionhelfer
- Der Dienst bei der Krankenkommunion
- Praktische Übungen im Kirchenraum

Kosten: Fr. 40.-, am ersten Abend bar zu bezahlen. Der Betrag wird Ihnen von der Pfarrei zurückerstattet, in der sie tätig werden.

Anmeldung bis 10. Mai an das Bischofsvikariat – bitte Name, Tel, Mail, Pfarrei angeben: 026 426 34 15/ bischofsvikariat@kath-fr.ch oder www.kath-fr.ch/agenda/alles

Donnerstag 17. und 24. Mai 2018, 19.00 bis 21.30 Uhr, Bischofsvikariat, Pérolles 38, Freiburg

Leitung: Martin Conrad, Liturgisches Institut, Freiburg

Organisation: Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Familienferien am Meer Anmeldefrist verlängert

Die Fachstelle Erwachsenenbildung Deutschfreiburg und die Pfarrei Murten bieten vom 13. bis 20. Oktober Familienferien an für Kinder, Mütter, Väter, Singles, Familien, Alleinerziehende, Grosseltern – kurz: Für Gross und Klein. Diese finden statt in Sète, einem lebendigen Hafenstädtchen an der französischen Mittelmeerküste, unweit von Montpellier.

Noch sind einige Plätze frei.

Kosten: Fr. 790.- für Erwachsene; Fr. 350.- für Kinder bis 15 Jahre (ab 2. Kind Reduktion pro Kind à Fr. 100.-)

Anmeldung bis Ende April an Lukas Hendry, Katholische Pfarrei Murten, Stadtgraben 28, 3280 Murten, Tel. 026 / 672 90 27, Natel: 079 / 733 57 79

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Begegnung mit Flüchtlingen und Asylbewerbern

Der CERECAF, der Rat der reformierten und katholischen Kirchen des Kantons Freiburg, organisiert zusammen mit der Vereinigung der islamischen Vereine des Kantons Freiburg (UAMF), ein Treffen mit Flüchtlingen und Asylbewerbern. Denn sowohl wir Christen wie auch die Muslime sind von der Flüchtlingsfrage in unserem Kanton betroffen. Deshalb planen wir gemeinsam diesen Nachmittag als offene Zusammenkunft, bei der es darum geht miteinander auszutauschen, Gewohnheiten der anderen Kulturen kennen zu lernen (beim Singen, in der Kalligraphie und beim Backen) und Freude daran zu haben. Zudem gibt es auch ein Programm für Kinder und für alle ein Zvieri. Herzliche Einladung an alle!

Marianne Pohl-Henzen

Samstag, 29. April, Pfarreizentrum St. Peter, Rue de Jolimont 2, Freiburg

Organisation: CERECAF, UAMF

CHRÉTIENS ET MUSULMANS ENSEMBLE AUX CÔTÉS DES RÉFUGIÉS
CHRISTEN UND MUSLIME GEMEINSAM AN DER SEITE DER FLÜCHTLINGE
CHRISTIANS AND MUSLIMS TOGETHER IN SOLIDARITY WITH REFUGEES
المسيحيون والمسلمون جنباً إلى جنب لمساندة اللاجئين

UNE RENCONTRE ENTRE LA POPULATION FRIBOURGEOISE ET LES RÉFUGIÉS
DIMANCHE, LE 29 AVRIL 2018, 14h à 18h

EINE BEGEGNUNG ZWISCHEN FREIBURGERINNEN UND FLÜCHTLINGEN
SONNTAG, DEN 29. APRIL 2018, 14.00 – 18.00 UHR

A MEETING BETWEEN THE LOCAL POPULATION AND THE REFUGEES
SUNDAY APRIL 29, 2018. 2 – 6 PM

لقاء بين المواطنين واللاجئين
الأحد، 29 أبريل، 2018، من الساعة 2 زوالاً إلى الساعة 6 مساءً

SALLE DE PAROISSE
ÉGLISE SAINT-PIERRE
RUE DE JOLIMONT 2
FRIBOURG

Ateliers / Workshops / ورشات عمل
Programme pour les enfants / Kinderprogramm / برنامج للأطفال
Collation / z'vieri / Afternoon snack / وجبة خفيفة

LES ÉGLISES CATHOLIQUE ROMAINE ET ÉVANGÉLIQUE RÉFORMÉE DU CANTON DE FRIBOURG ET L'UNION DES ASSOCIATIONS MUSULMANES DE FRIBOURG

Filmabend: Habemus Feminas!

Dokumentarfilm zur Pilgerreise „Für eine Kirche mit* den Frauen“ und Gespräch mit Pilger Franz Mali

2016 pilgerte eine Gruppe von Frauen und Männern 1200 km zu Fuss von St. Gallen nach Rom, um sich für die Gleichberechtigung von Frau und Mann in der katholischen Kirche einzusetzen.

Der Dokumentarfilm zeigt das Unterwegssein einer grossen, vornehmlich aus Frauen bestehenden Pilgergruppe auf ihrem Weg nach Rom. Nebst den Strapazen des Pilgerns, mit denen die Gruppe konfrontiert ist, macht der Film die Sehnsucht nach einer lebendigen Kirche erlebbar, die neue Formen des Glaubens sucht und die Charismen von Frauen als Bereicherung erkennt. Das Geschehen wird aus verschiedenen Blickwin-

keln betrachtet: Zum einen kommen die Initianten des Projekts, die Pastoralassistentinnen Hildgard Aepli und Esther Rüthemann sowie der Priester Franz Mali immer wieder kommentierend und erzählend zu Wort, zum anderen werfen die drei Filmstudenten, zwei davon konfessionslos, die den Pilgerzug mit Kamera und Mikrofon begleiten, einen unvoreingenommenen, erfrischenden Blick auf die Anliegen der pilgernden Frauen und Männer. Die Frage nach der Rolle von Frauen in der Kirche wird im Film „Habemus Feminas!“ auf eine einmalige Weise thematisiert und mit eindrücklichen Bildern dargestellt.



Montag, 14. Mai 2018, 19.00 Uhr Apéro, 19.30 Uhr Filmvorführung, Gewölbesaal der Franziskaner (Murtengasse 8, Freiburg)

Organisation: Fachstelle Erwachsenenbildung Deutschfreiburg und Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung

Kapellenwanderung von Tifers nach Freiburg

Wandern Sie mit uns entlang der Kapellen von Tifers nach Freiburg. Bei den einzelnen Stationen (Kapelle Maggenberg, Kapelle Menziswil, Kapelle Bruch, Kapelle Übewil, Bartholomäus-Kapelle) werden kurze Erklärungen gegeben und Impulse gesetzt. Zwischendurch machen wir an einem schattigen Ort eine Pause für ein Picknick aus dem Rucksack.

Treffpunkt: Samstag, 5. Mai 2018, 10.00 Uhr, Haltestelle Tifers Dorf

Schluss: ca. 15.00 Uhr, Freiburg

Verpflegung: Picknick aus dem Rucksack

Leitung: Marius Hayoz, Seelsorgeeinheit Untere Sense, und Christina Mönkehues-Lau, Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg

Organisation: Fachstelle Erwachsenenbildung QuerWeltEin und Bibelwerk Deutschfreiburg

Bei jedem Wetter – keine Anmeldung erforderlich.

Ausflug mit Land Art: „Dem Lebendigen Sorge tragen“

Die interreligiöse Gruppe Freiburg lädt am 6. Mai zu einem Ausflug mit Wanderung und Land Art Workshop mit dem Freiburger Künstler Jean-Yves Piffard in der Umgebung von Ependes und Marly ein.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen und die Veranstaltung richtet sich ganz besonders an Familien. Beim Wandern, Stauen, Gestalten und gemeinsamen Picknick in der Natur wollen wir spannende Begegnungen ermöglichen und neue Bekanntschaften knüpfen.

Wir bieten entsprechend dem persönlichen Interesse, zeitlicher Verfügbarkeit und körperlicher Verfassung unterschiedliche Teilnahmemöglichkeiten an.

Detaillierte Informationen gibt es hierzu auf unserer Internetseite:

<https://interreligieuxfribourg.wordpress.com/>

Getreu unserem Thema „Dem Lebendigen Sorge tragen“ bitten wir bei der An- und Rückreise klimabewusste Transportmittel zu bevorzugen. Zudem danken wir im Voraus, dass Sie bzgl. Picknick Ihren Abfall so gering wie möglich halten (Prinzip „Zero Waste“)!

Die Teilnahme ist kostenlos – Kollekte

Diese Begegnung findet im Rahmen unseres Jahresthemas „Dem Lebendigen Sorge tragen“ statt, welches im letzten November im Botanischen Garten lanciert wurde, und im November 2018 mit einer Ausstellung von lokalen KünstlerInnen um vielfältige künstlerische Perspektiven bereichert werden wird.

Reto Dörig für die „Interreligiöse Gruppe Freiburg“



Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg
www.kath-fr.ch/bischofsvikariat
 026 426 34 17 | bischofsvikariat@kath-fr.ch

So, 29.04.2018, 14.00–18.00 Uhr, St. Peter, Freiburg
Begegnung zwischen FreiburgerInnen und Flüchtlingen: Ateliers, Kinderprogramm, Z'Vieri

Do, 17.05. und 24.05.2018, jeweils 19.00–21.30 Uhr,
 Bischofsvikariat, Pérolles 38, Freiburg

Empfangt, was ihr seid – Leib Christi. Einführungskurs für Kommunionshelfer/Kommunionshelferinnen

Referent: Martin Conrad, Liturgisches Institut, Freiburg
 Kosten: Fr. 40 (wird von Pfarreien übernommen)
 Anmeldung bis 10. Mai an das Bischofsvikariat mit Angabe der Pfarrei (026 426 34 15, bischofsvikariat@kath-fr.ch oder auf www.kath-fr.ch/agenda/alles)



Regionale Fachstelle Jugendseelsorge

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg
sandra.vetere@kath-fr.ch | regina.ruettner@kath-fr.ch
kath-fr.ch | andrea.neuhold@kath-fr.ch
 079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso

Fr bis So, 27.–29.04.2018, **Nationaler Weltjugendtag** in Freiburg für alle am katholischen Glauben interessierte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 35 Jahren. Alle Informationen auf www.fr2018.ch.

Sa, 20. Mai, **Juvenalia** auf dem Place Python in Freiburg. Beim kantonalen Kinder- und Jugendfestival ist die Juseso mit Formule Jeunes und MADEP mit einem Stand vertreten. Komm vorbei und löse spannende Knobelaufgaben!



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka | defka@kath-fr.ch

Do, 03.05.2018, 19.30–21.00 Uhr, Pérolles 38, Freiburg, Saal Sarah

Update für Katechetinnen/Katecheten/Interessierte: Sakramente

Referent: Matthias Willauer
 Anmeldung möglichst bald an defka@kath-fr.ch oder auf www.kath-fr.ch/defka

Di, 22.05.2018, 19.00–21.30 Uhr, Gemeinschaftsraum der ev.-ref. Kirchgemeinde in Freiburg

Bibel kreativ: Zugänge und Lernwege mit der Bibel

Referent: Michael Landgraf, Leiter des Religionspädagogischen Zentrums Neustadt a.d. Weinstrasse, Lehrbeauftragter an der Uni Mainz für Bibeldidaktik
 Kosten: 40.00 Fr. ; Einschreibefrist: 01.05.2018 an defka@kath-fr.ch oder auf www.kath-fr.ch/defka

Mi, 06.06.2018, 14.00–17.00 Uhr, Dokumentationszentrum, Pädagogische Hochschule Freiburg, Murtengasse 34
Zur Unterrichtsvorbereitung in die Bibliothek? Neues in der Abteilung „Religion, Ethik, Philosophie“.

ReferentInnen: Ursula Lievenbrück; Einschreibefrist: 19.05.2018 an defka@kath-fr.ch o. www.kath-fr.ch/defka



Fachstelle Erwachsenenbildung QuerweltEin

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch/bildung | bildung@kath-fr.ch

Sa, 05.05.2018, 10.00 Uhr, Tifers Dorf

Kapellenwanderung von Tifers nach Freiburg

mit Christina Mönkehues-Lau, Freiburg, Marius Hayoz, Schmitzen; Organisation: Bibelwerk Deutschfreiburg, Fachstelle Erwachsenenbildung Deutschfreiburg

Mo, 14.05.2018, 19.00 Uhr Apéro und 19.30 bis 21.30 Uhr Filmvorführung, Gewölbekeller der Franziskaner, Murtengasse 8, Freiburg

Habemus feminas! Dokumentarfilm zur Pilgerreise von „Kirche mit* den Frauen“.

Einer der Mitpilger, Franz Mali, wird beim Anlass präsent sein und steht für Fragen zur Verfügung.



Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

Postfach 166, 1707 Freiburg | Bernadette u. Bernhard Lütolf-Frei | behindertenseelsorge@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge | 032 614 47 04

Sa, 26.05.2018 17.00 Uhr ref. Kirche St. Antoni
 Familiengottesdienst mit anschliessendem Imbiss

Taizé mit Wulan

3 Monate lang Taizé miterleben

Taizé hat Wulandari Baumann aus der Pfarrei Murtengasse gepackt – so sehr, dass sie sich in einem Volontariat in Taizé wiederfindet. In einem Blog lässt sie uns an ihren Erfahrungen teilhaben.

Am 1. Mai geht's mit einem ersten Blogpost los.

Ihr könnt Wulan auch Fragen stellen.

Zwischendurch gibt es Fotos zu bestaunen.

Ein Lesevergnügen, das nicht nur Schulklassen einen Einblick ins Taizé-Leben bieten kann, erwartet euch!

wulanb.wixsite.com/taize

(die Seite ist erst ab Mai aktiv)



WABE Deutschfreiburg (Wachen und Begleiten)

www.wabedeutschfreiburg.ch

So, 10.05.2018, 14.00–17.00 Uhr, Café Bijou (ssb Tifers) **Trauercafé.** Trauernde sollen und dürfen sich die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei hilft der Austausch mit anderen betroffenen Menschen.